

Resolution 1
Minderung der Wasserknappheit

Der Wirtschafts- und Sozialrat,

ist sich der Wassernot vorwiegend in ärmeren, ländlichen Regionen, sowie dem Mangel an Sanitäreinrichtungen bewusst und unterstreicht hierbei die Notwendigkeit politischer Entschlüsse zur Erfüllung der Ziele für nachhaltige Entwicklung aus dem Jahre 2016,

das Recht eines jeden Menschen auf ausreichendes, sicheres und erschwingliches Wasser für den persönlichen und privaten Gebrauch betonend,

mit tiefer Sorge Kenntnis nehmend, dass es vermehrt Kriege um sauberes Wasser gibt, besonders im Nahen Osten,

mit dem Ausdruck der tiefen Besorgnis über die Verschmutzung des Grundwassers, vor allem durch nationale und internationale Unternehmen in Entwicklungsländern

zuversichtlich, die Wasserknappheit einzudämmen,

respektiert die Souveränität der Mitgliedsstaaten und will auf dieser aufbauend das Angebot von sicherem Wasser dem der Nachfrage anpassen, ohne lokale Wirtschaftsstrukturen oder die Landwirtschaft zu beeinträchtigen,

erkennt die Versorgung mit Wasser und Sanitäreinrichtungen als essenzielle Basis für nachhaltige Umweltpolitik, da sie mit vielen weiteren ökologischen Herausforderungen wie dem Klimawandel verknüpft ist,

in Gedenken an die zahlreichen Opfer die durch eine unzureichende Wasserversorgung ihr Leben verloren haben,

1. *legt* dringend die langfristige Reduzierung der Wasserknappheit in Entwicklungsländern, Schwellenländern und allen anderen Ländern weltweit nahe

2. *verurteilt* Staaten und Unternehmen, die verantwortungslos mit sauberem Wasser umgehen;

3. *fordert* eine unabhängige Kommission, die zur Überprüfung des Wasserhaushalts in allen Ländern dient;

4. *fordert* internationale Unterstützung im Kampf gegen die Wasserverschmutzung in Schwellen und Entwicklungsländer durch das Einrichten der neuen Institutionen „United Nations Water Supplement Committee „(UNWSC), in dem Technologie und finanzielle Mittel in benötigten Gebieten zur Verfügung gestellt werden;

5. *fordert* Maßnahmen gegen die Verschwendung von Trinkwasser wie zum Beispiel Geldstrafen, die an die UNWSC gezahlt werden müssen, wobei das Maß der Verschwendung von dieser Kommission bestimmt wird;

6. *bekräftigt* die Bereitstellung von Fördermitteln in Forschung und Entwicklung für effizientere und kostengünstigere Meeressalzanlagen die Wasserknappheit zukünftig einzudämmen und somit für das Wohl folgender Generationen zu sorgen;

7. *fordert* einen Ausbau der Infrastruktur sowie eine effizientere Bewirtschaftung des Wassers in betroffenen Regionen durch transnationalen Wasserhandel und Investitionen der zuständigen UNWSC um Wasser auch in entlegeneren und ärmeren Gebieten bereitzustellen;

8. *drängt* auf weitere Investitionen durch den gemeinsamen Fond (UNWSC), in Sanitär- und Kläranlagen, um das Ausbreiten von Krankheiten vorzubeugen;